

Die Eröffnungssitzung des Reichstages

Berlin, 8. Dez. Wie der Parlamentsdienst der Telegraphen-Union von zühändiger Seite hieß, wird die Deputiertenversammlung des Reichstages voraussichtlich nur einen Tag in Anspruch nehmen. In der ersten Sitzung des neugewählten Reichstages, die bekanntlich am Dienstag, den 12. Dezember, um 14 Uhr unter dem Vorsitz des bisherigen Reichstagspräsidenten Göring beginnt, wird der Reichstag konstituiert werden und zwar durch die einstimmige Feststellung der Beschlusfähigkeit. Der früher übliche zerstreute Namensaufruf unterbleibt. Nach der Konstituierung erfolgt dann die Wahl des Präsidiums. Auf Vorschlag des Fraktionsführers Dr. Friedl wird der bisherige Reichstagspräsident Göring auch zum Präsidenten des neuen Reichstages durch Zufall gewählt. Daran schließt sich die Wahl der drei Vizepräsidenten. Bisher waren das die drei Abgeordneten Esser, Graef und Hörner, die sämtlich dem neuen Reichstag nicht mehr angehören. Nach der Einsetzung der wichtigsten Ausschüsse wird sich der Reichstag voraussichtlich dann bis zum Januar vertagen.

Der Arbeitsmarkt

Wieder 31 000 Arbeitslose weniger

Berlin, 8. Dez. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitslosen ist — wie die Reichsanhalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet — in der zweiten Novemberhälfte um fast 62 000 zurückgegangen. Sie beträgt am 1. November 3 714 000 Personen. Unter Berücksichtigung der Zunahme in der ersten Monatshälfte ist im Laufe des ganzen Novembers der Arbeitsmarkt um fast 31 000 Arbeitslose entlastet worden. Einer Zunahme der Arbeitslosenzahl in den letzten Tagen um rund 27 000 steht ein Abnahme in den übrigen Berufsgruppen um rund 58 000 gegenüber.

„Wenn ihr Männer seid so kommt zurück“

Briefe eines Essener Marxisten an die früheren Vorstandsmitglieder der SPD. in Prag

Essen, 8. Dezember. Das Polizeipräsidium stellt der Essener Presse zwei Briefe des früheren Essener marxistischen Schriftleiters August Kuper zur Verfügung, die dieser an die Mitglieder des Vorstandes der SPD. in Prag und den Chefredakteur der „Tribüne“ in Prag gerichtet hat. In dem ersten Brief an den SPD-Vorstand heißt es u. a.: „Nach neun Monaten Schutzhäft ist mir und vielen Mitgliedern der Partei in diesen Tagen durch die Grobmut Adolf Hitlers die Freiheit gewährt. Solange ich in Haft war, habe ich unterlassen, Euch zu schreiben, weil ich nicht wollte, daß Ihr den Eindruck hättet, daß es bestellte Arbeit sei.“

Heute bitte ich Euch, stellt Eure Arbeit im Auslande ein. Denn Ihr wißt gar nicht, wie wir, Eure alten Genossen, Euch gerade wegen dieser Arbeit verachten. Erst seid Ihr jeige daengelassen und nun tut Ihr das, was das Unwürdigste ist und fällt über unser deutsches Vaterland her. Ihr sagt: „Sagt Hitler weg“. Glaubt es mir, Hitler hat mehr als 90 Prozent der alten Arbeitergarde aus der SPD. hinter sich. In den Kreisen der alten Genossen laßt man über Euch oder ist erbittert. Wenn Ihr Männer seid, so kommt zurück. Nehmt die Verantwortung auf Euch und löst für die Fehler der Vergangenheit. Habt Ihr aber nicht den Mut, dann stehe ich Euch an, seid still! Ihr bejagt für Judas Silberlinge die Geschäfte fremder Nationen.“

In dem Brief an den Chefredakteur der „Tribüne“ in Prag schildert August Kuper seine Erlebnisse im Konzentrationslager: „Mir ist trotz der jahrelangen scharfen Gegnerschaft nicht ein Haar gekrümmt worden. Ob man sich innerlich noch so sträubt, Hitlers Leute eroberten sich unser Vertrauen.“

Der Mörder des SA-Mannes Fehlich

schleht drei Polizeibeamte nieder

Dortmund, 8. Dez. Die Mordkommission teilt mit: Hans Walter, der Mörder des SA-Mannes Fehlich, sollte Freitag morgen in der Wohnung seiner Eltern in Hamm in der Königsstraße festgenommen werden. Walter lag angekleidet in der Küche auf einem Sofa. Auf die eintretenden Beamten gab er sofort mehrere Schüsse ab, wodurch einer der Beamten einen Oberschul, der andere einen Unterschul und Knieschul und der dritte einen Brust- und Schulschul davontrug. Über die am Boden liegenden Beamten sprang Walter hinaus und schloß durch das Fenster auf das Dach eines Anbaus. Er entkam über die Dächer. Der Mörder ließ zwei Mehrschußpistolen zurück. Die aussichtsreiche Vernehmung ist auf 2000 RM. erhöht worden. Wir wir erfahren, ist der Polizeibeamte, der den Versuch erhielt sofort getötet worden, während die Vernehmung der beiden anderen Beamten so schwer sind, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürften.

Schwere Meuterei

an Bord des französischen „Schwimmenden Zuchthauses“

Paris, 8. Dez. Die halbamtliche französische Nachrichtenagentur „Havas“ verbreitet eine Meutermeldung aus Algier, wonach an Bord des sog. „Schwimmenden Zuchthauses“, „La Martinique“, auf dem sich über 300, nach einer anderen Meldung sogar 474 Schwerverbrecher befinden, die nach der französischen Strafkolonie Lagoune beordert werden sollen, eine Meuterei ausgebrochen sei, als das Schiff kurz vor der Einseht in den Hafen von Algier stand, wo weitere Sträflinge an Bord genommen werden sollten. Bei der Niederschlagung dieser Meuterei seien 18 Schwerverbrecher getötet und zahlreiche verwundet worden.

Das „Petit Journal“ veröffentlicht eine ergänzende Meldung aus Algier, in der gesagt wird, daß der Zustand auf der Reise von St. Martin de Re nach Algier ausgebrochen sei. Die Lage der Wachmannschaften an Bord des Schiffes sei einen Augenblick recht kritisch gewesen. Man habe zur Niederwerfung des Aufstandes nicht nur von der Schußwaffe Gebrauch machen müssen, sondern auch die besonderen Einrichtungen in Tätigkeit gesetzt, die sich an Bord des Schiffes für derartige Fälle befinden und die in der Ausstrahlung von heißem Wasserdampf bestehen.

Neues vom Tag

Der Reichswehrminister besucht München

Berlin, 8. Dez. Der Reichswehrminister, Generaloberst von Blomberg, bezog sich am 9. Dezember nach München zu einem Besuch des Reichstathalters Ritter von Epp und des bayerischen Ministerpräsidenten.

58 000 RM. des Deutschen Sängerbundes zur Förderung der nationalen Arbeit

Berlin, 8. Dez. Der Reichsanwalt empfing am Donnerstag den Führer des Deutschen Sängerbundes, Georg Brauner, und den Schatzmeister Dr. Karl Hermann zur Entgegennahme einer Spende zur Förderung der nationalen Arbeit in Höhe von 58 000 RM. Der Betrag ist von den Mitgliedern des Sängerbundes durch eine sog. „Monatsgroßsammlung“ aufgebracht worden.

Wiederaufnahme der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

Paris, 8. Dez. Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, die vor einigen Tagen ausgesetzt worden waren, um der deutschen Delegation die Möglichkeit zu geben, der Reichsregierung die französischen Vorschläge zu unterbreiten, werden, wie Havas antündigt, im französischen Handelsministerium wieder aufgenommen. Die deutsche Delegation ist am Donnerstag in Paris eingetroffen.

Rückgabe des Namensschildes des Hilfskreuzers „König“

London, 8. Dez. Dem Kommandanten des deutschen Kreuzers „Karlruhe“ wurde nach einer Meldung aus Kalkutta von dem dortigen Polizeipräsidenten als eine Geste der Freundschaft das Namensschild des deutschen Hilfskreuzers „König“ überreicht, dessen ruhmreichen Fahrten während des Krieges in der Nähe von Dar-es-Salaam durch den englischen Kreuzer „Southampton“ ein Ende bereitet wurde.

Inbetriebnahme deutscher Großgrundjäger usw.

Berlin, 8. Dez. Der neue Großgrundjäger Berlin wird am 20. Dezember in Betrieb gerufen. Der aus 100 Kilowatt verdrängte Großgrundjäger München wird gleichfalls am 20. Dezember endgültig in Dienst gestellt. Um auch den Kundendienstleistungen in Württemberg und Baden über die Feiertage wieder einen lautharten Kundendienst zu sichern, wird der Großgrundjäger Württemberg vom 20. Dezember bis 7. Januar in vollem Betrieb gestellt. Vom 8. Januar ab muß vorübergehend eine Zeitlang wieder der Erprobender Stuttgart-Degerloch an seiner Stelle betrieht werden. Es wird aber angestrebt werden, den Einfluß dieser Erprobenders auf die Tagesstunden zu beschränken und auch während des Fortgangs der Bauarbeiten den Großjäger abends in Betrieb zu halten. Der neue verdrängte Grundjäger Freiburg i. Br. wird voraussichtlich am 20. Dezember in gleicher Weise betrieht mit Frankfurt a. M., in Dienst gestellt werden.

Dr. Göbbels vor den Kiefern Marinoffizieren

Kiel, 8. Dez. Am Freitag sprach der Reichspropagandaminister Dr. Göbbels vor den Offizieren und Jährlichen Kiels in der Aula des Stationskommando-Gebäudes über das Thema „Weien und Inhalt der nationalsozialistischen Idee“. Er gab eine mehrstündige Darstelluna von dem Weien des neuen Staates und beleuchtete die selbstständliche Verbundenheit der tragenden Idee des Nationalsozialismus mit dem Grundgedanken der Wehrmacht. Der Vortrag, der anderthalb Stunden dauerte, wurde mit höchstem Beifall aufgenommen. Der Stationschef, Vizeadmiral Albrecht, dankte dem Reichsminister für seine grundlegenden Ausführungen und versicherte, daß die Wehrmacht und an ihrer Spitze das Offizierkorps in begeisterter Gefolgschaft im nationalsozialistischen Staat stehe.

Karl Jatho, der erste Motorflieger der Welt

Hannover, 8. Dez. In Hannover in der Altmeier der deutschen Fliegerer Karl Jatho, im Alter von 60 Jahren gestorben. — Jatho, der das Schicksal der meisten Erfinder geteilt hat, und dem erst das Jahr 1933 die verdiente Anerkennung brachte, kann mit Recht als der erste Motorflieger der Welt bezeichnet werden. Ein Jahr nach dem idyllischen Abbruch des Ingenieurs Otto Lilienthal, im Jahre 1897, machte Karl Jatho seinen ersten Versuch mit einer Art Doppeldecker, in dem im Gegensatz zu den bisher verwendeten Dampfmaschinen zum erstenmal als Antrieb ein Benzinmotor eingebaut war. Nach mühsamen Versuchen gelang es Jatho im August 1903, etwa vier Monate vor dem epodemachenden Flug der Gebrüder Wright auf einem selbstgebaute Eindecker, dessen Propeller durch einen 12 PS-Motor angetrieben wurde, einen kurzen Flug auszuführen.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 9. Dezember 1933.

Am morgigen kuperen Sonntag sind die hiesigen Ladengeschäfte von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Milchverjorgungverband Enz-Nagold. Untern 26. 11. 1933 löste der Reichsmilchkommissar Freiherr v. Kanne die für das Verbrauchergebiet der Stadt Pforzheim bestehenden Milchwirtschaftlichen Zusammenschlüsse „Röschlicher württembergischer Schwarzwald und Milchwirtschaftlicher Zusammenschluß für das Verbrauchergebiet Pforzheim“ auf und ordnete den „Milchverjorgungverband Enz-Nagold“ mit sofortiger Geheftkraft an. Die Geschäftsstelle befindet sich auf weiteres in Pforzheim, Jahnstraße 32, Fernruf 5616. Als Geschäftsführer wurde Milkerei-Instruktor F. I. Steinbauer, Karlsruhe, beauftragt.

Nagold, 8. Dezember. (Keine öffentlichen Weihnachtsfeiern.) In einer Zusammenkunft auf Veranlassung der Kreis- und Ortsgruppenleitung der NSDAP. beschloffen die Vorstände der Vereine und Verbände, keine öffentlichen Weihnachtsfeiern mit Wirtschaftsbetrieb abzuhalten.

Nagold, 8. Dezember. (Neuhausebesitzer.) Am Sonntag, den 10. Dezember 1933, nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum „Löwen“ eine Versammlung des Bundes der Würt. Neuhausebesitzer, Bezirksgruppe Nagold statt. Landesgeschäftsführer Schreit aus Stuttgart wird über die Landesversammlung vom 6. Nov. in Stuttgart sowie über den Zusammenschluß der Alt- und Neuhausebesitzer berichten.

Nagold, 8. Dezember. (Aus dem Gemeinderat.) Feuerwehrlagen: Bei der Weidlinie fehlt als Ergänzung für die Großmotorpumpen sowohl für den örtlichen wie für den Land-

branddienst eine Kleinmotorpumpen, die vor allem infolge ihrer Beweglichkeit (sie kann getragen und gefahren werden) und an jeder Wasserentnahmestelle eingesetzt werden kann. Die Kosten einer solchen Pumpe belaufen sich auf etwa 3300 Mark samt Zubehör und Fahrgeßel, woran die Zentralkasse zur Förderung des Feuerlöschwesens ein Drittel übernimmt. Die Amtspersonschaft hat sich bereit erklärt, an dem verbleibenden Rest die Hälfte zu übernehmen, wenn die Stadt die andere Hälfte aufbringt. Es wird beschlossen, bei dieser Sachlage die Beschaffung einer Kleinmotorpumpen samt Zubehör zu genehmigen und die Zentralkasse um Gewährung eines Beitrags von einem Drittel zu bitten. — Waldjagen: Die Gewinnung des Dekorationsreifes aus den Schlägen und Durchforstungen dieses Winters werden an Gärtner Hauer-Spielberg zum Preis von 10 Pfennig pro Zentner vergeben. Infolge der organisatorischen Änderungen im württembergischen Forstverein wird die Stadtgemeinde in den neuen Verein nicht mehr eintreten und diese Vertretung dem hiesigen Forstmeister überlassen. An die Körperschaftsforstdirektion wird ein Gesuch um Auslösung von 2 Hektar Wald am Weingartenberg eingereicht. — Im Anschluß hieran fand eine Sitzung des Ausschusses für das Winterhilfswerk statt. Bürgermeister Maier teilte dabei mit, daß die Sammlung vom 2. Dezember für das Winterhilfswerk 420,48 Mark und für das Winterhilfswerk 204,60 Mark ertragen hat, etwa 100 Mark weniger als im Vormonat. Das Konzert der Winterhilfe vom 5. Dezember, ausgeführt von Frau Seutner, Frä. Jenne, und den Herren Defan Otto, Forstmeister Majer und Markus Otto erbrachte 192,30 Mark. Die einzelnen Aufgabengebiete des W.H.W. wurden durchgesprochen. Ueber die tägliche Abgabe des Schülerfrühstücks teilte Frau Med. Rat Frieder, Rektor Kleiner und Stadtrat Kasper das Nähere mit. Bei den Kosten von 6 Pfennig für Milch und Brot handelt es sich nur um die Selbstkosten und diesen verhältnismäßig geringen Beitrag sollten die Eltern jedes Kindes im Interesse der Gesundheit der Jugend aufbringen. Von der nächsten Woche ab werden es bereits 320 Schüler der Stadt sein, die an dem Frühstück teilnehmen. Ob sich das W.H.W. auch noch mit anderen Aufgaben befassen wird, wird erst in einer der nächsten Sitzungen entschieden werden.

Nischalden, 8. Dezember. (Amtseinführung.) Bürgermeister Friedrich Grothaus, Landwirt, ist gestern nachmittags als Ortsvorsteher der Gemeinde Nischalden von Landrat Nagel in feierlicher Weise vereidigt und in sein Amt eingesetzt worden. Dem Akt der Vereidigung wohnte auch Kreisleiter Wurfier-Calm an, welcher, ebenso wie die Vertreter von Kirche und Schule, das Wort zu einer Ansprache nahm.

Calw, 8. Dezember. Der Verkauf von Christbäumen hat in diesem Jahr stärker eingesetzt als in den vorangehenden Jahren. Die Nachfrage ist sehr groß. Insbesondere finden viele Verkäufe in das Rheinland statt. — Die Leiterin der Frauenarbeitschule gibt sich alle Mühe, die Schule auf der Höhe zu halten. Es ist ihr gelungen, auch in diesem Winter Schülerinnen für einen Landkurs sowie für einen Abendkurs zu gewinnen. Der Gemeinderat genehmigte diese Kurse sowie die vorübergehende Anordnung einer Hilfskraft. Die Unkosten werden durch das Karogeld und den Staatsbeitrag beinahe gedeckt.

Koch, 8. Dezember. (Alt-Gemeindefleher Henz) Am Donnerstagnacht starb unerwartet im Alter von nahezu 75 Jahren Alt-Gemeindefleher Johann Georg Kraus. Als ein redlicher, alleszeit fleißiger und freundlicher Mann, wurde er durch das Vertrauen seiner Mitbürger in den Gemeinderat berufen und ihm später auch das Amt des Gemeindefleher übertragen. Dieses hat er viele Jahre hindurch mit großer Treue und Gemüthsstärke verwaltet. In weiteren Kreisen ist Henz durch seine Eigenhaft als weidgerechter Jäger und Jeger des Wildes, sowie als sachkundiger Führer bekannt geworden.

Weilen, Ob. Spaichingen, 8. Dezember. (Opferstockmarder.) In der Dittlienkapelle wurde die Tür vermutlich mit einem Dietrich geöffnet und der Opferstock, der seit Jahresfrist nicht mehr geleert worden war, erbrochen und beraubt.

Göppingen, 8. Dez. (Brand.) In der Nacht zum Freitag brach in dem zur Gemeinde Zell bei Boll gehörigen Weiler Miesbach im Anwesen des Bauers Christian Neuen Feuer aus. Trotzdem die Woller Feuerwehr alsbald an der Brandstelle eintraf und der Göppinger Löschzug ebenfalls alarmiert wurde, hatte sich das Feuer, das in den aufgestellten Futtervorräten reiche Nahrung fand, derart ausgebreitet, daß es nicht mehr gelang, von dem großen Hof noch etwas zu retten. Wohnhaus, Scheuer und Stallungen sind vollkommen niedergebrannt und bilden einen Schutthaufen. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Göppingen, 8. Dez. (Mäusejorgten für den Winter vor.) In Schlat ist dieser Tage ein alter Obstbaum gefällt worden. Da der Stamm in seinem unteren Teil vollkommen hohl war, hatten sich Mäuse darin niedergelassen, die im Laufe des Sommers einen Wintervorrat von etwa 20 Hund Dinkel hineingebracht hatten.

Willingen, Ob. Ludwigsburg, 8. Dez. (Ein 4-jähriger Brandstifter.) Am Mittwoch nachmittags brach hier auf der nördlichen Seite des Wohnhauses der Witwe Weil bzw. an der Tür des Geigenstalls, die mit mehreren Hund Stroh wegen der Kälte verstellt und bedeckt war, ein Brand aus. Obwohl das Feuer zunächst sehr gefährlich schien, weil schon zwei Lüten, 1 Güllenloch und der Hofboden der Veranda vom Feuer ergriffen waren, gelang es doch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Durch Löschornungen wurde festgestellt, daß ein kaum 4-jähriger Junge aus der Nachbarschaft die vor dem Geigenstall aufgestellten Strohballen angezündet und mit schillernder Freude dem Feuer zugehauert hatte.

Wierach, 8. Dez. (Tot aufgefunden.) Vormittags wurde auf der Landstraße zum Jordan-Bad von einem jungen Mann in einem Graben neben der Landstraße liegend der 70 Jahre alte verheiratete Landwirt Alois Rehm von Ninsalbnait tot aufgefunden. Die amtärztliche Untersuchung hat ergeben, daß der Tod durch Herzlähmung erfolgt ist.

Vom bayerischen Allgäu, 8. Dez. (Bermittelt — Der Schrecken des Allgäus vor Gericht.) Der 26 Jahre alte Dienstknecht August Weidelsböck, der seit zwei Jahren bei einem Landwirt in Wald beschäftigt ist, wird seit Sonntag vermisst. — Der 22-jährige Arbeiter Franz Paul Immler von Grödenbach, der als „Schrecken des Allgäus“ bezeichnet wird, und trotz seiner Jugend schon viermal verurteilt ist, entfiel im Mai aus der Strafanstalt Bernau und verübte in dieser Zeit bis zum 31. August in Füssen, Wronnen, Kempten, Hindelang, Sulzberg und Schratzenbach nicht weniger als 27 schwere Einbrüche. Das Gericht in Kempten verurteilte Immler zu 3 Jahren Zuchthaus, seinen Kameraden zu 7 Monaten Gefängnis.



Rein deutsches Haus ohne Christbaum

Die Um die mittellose Bevölkerung der Großstädte und auf dem Lande mit Weihnachtsbäumen versehen zu können, ergeht an die gesamten deutschen nicht-katholischen Waldbesitzer die dringende Bitte, Weihnachtsbäume kostenlos dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes zur Verfügung zu stellen. Aus den Hauptanfallgebieten sollen die Bäume, die im Rahmen des Winterhilfswerks frachtfrei gefahren werden, den großen Städten zugeführt werden und hier durch die NS.-Volkswohlfahrt zur Verteilung gelangen. Da es sich im wesentlichen um kleinere Bäume handelt, dürfte werden auch aus den Durchforstungsgebieten in jüngerer, dichtstehenden Christbäume gewonnen werden können. Damit die maggebenden Stellen ein Urteil gewinnen können über den Umfang der Vorkauf, soll der lieferungsbereite Waldbesitzer bis spätestens zum 10. Dezember dem zuständigen Waldbesitzerverband seine Anschrift und Verladestation und die Zahl der zur Verfügung gestellten Weihnachtsbäume angeben. Die Waldbesitzerverbände werden der zuständigen Gauverwaltung der NS.-Volkswohlfahrt diese Meldungen weiterleiten.

Ferner wird der nicht-katholische Waldbesitzer gebeten, sich in ähnlichem Maße wie die Staatsforstverwaltungen an der Bereitstellung von Brennholz für die unbemittelte Bevölkerung zu beteiligen. Das kann geschehen nach dem Beispiel der preussischen Staatsforstverwaltung durch Abgabe von Brennholz zur Selbstverwertung, freihändige Abgabe von Stod- und Keilerholz unter dem Tagewort oder kostenlos bei Selbstverwertung und schließlich durch Ausgabe von Freizetteln zum Sammeln von Rast- und Keilerholz an bedürftige Familien. Einige Waldbesitzerverbände haben bereits etwa 3 Prozent des normalen Brennholzansatzes ihres Mitgliedsbereichs dem Winterhilfswerk kostenlos zur Verfügung gestellt. Wenn diesem Beispiele der deutschen Staatsforstverwaltungen gefolgt wird, braucht kein Holzgenosse in diesem Winter zu frieren.

Aus Calw

Reichspost will winters bis auf die Hornisgrinde fahren
Der Sommer 1933 hat die Vorkauf der schönen Höhenstraße auf die Hornisgrinde gebracht, indem die Strecke südlich Kuzhaus Unterjarmail für moderne Verkehrsverhältnisse ausgebaut wurde. Vor allem ist am Kuzhaus Nummelsee die Kurvenführung in einen guten Zustand gebracht worden, dann in einer gestreckten Kehre die Auffahrt auf das Hornisgrindeplateau und dort eine Kehrschleife und Parkplatz.

Es liegt im Bereich der natürlichen Erwägungen, diese sommerlichen Verbesserungen auch für die Winterausfahrten in die Stigebiete des Hochschwarzwaldes des Nordens nutzbar zu machen. Dieses Schließen seitens der Postverwaltung besteht nicht nur für die Kurvenfahrten, die von Baden-Baden, Fühl und Achen ausgehen, sondern auch für die Sparspenderfahrten, die die Post aus dem Herzen der benachbarten großen Städte ausführt. Vorbedingung für die Durchführbarkeit eines solchen Unternehmens ist die richtige Ausbuchtung der Straße von Anfang an der Schneefälle. Wird eine solche vorgenommen, und dafür ist Vorkehrung getroffen, dann ist selbst nach starken Neuschnee mit einer Wiederpassierbarkeit der Straßen binnen weniger Stunden zu rechnen. Diese ausgedehnten Jahrsabfahrten der Post bringen für die Tourenkombinationen der Skiläufer neue Möglichkeiten und strahlt sich in der Touristik des Hochschwarzwaldes weiter über den Ruhestein bis ins Schliffkopfgebiet aus.

Willingen, 8. Dezember. (Geschmacklose Kellame.) Die Polizei war genötigt, gegen einen heiligen Geschäftsmann einzuschreiten, der in geschmackloser Weise den Nikolausabend zur Geschäftsreklame benutzte. Er hatte sich mit einem seiner Angestellten als Nikolaus und Knacki Rupprecht verkleidet und zog durch die Straßen, an die zahlreich nachfolgenden Kinder Kellamegeschenke verteilte. Bei der entstehenden Lärmerregung wurden die Säde der Geschäftsleute aufgerissen und bei der dabei erfolgenden Abwehr wurde ein Kind durch einen Kellame Schlag im Gesicht verletzt.

Bonnendorf i. Schwarzw., 8. Dezember. (Vesierung im Holzabfall.) Die Vesierung im Holzabfall, welche sich in letzter Zeit bemerkbar machte, hält erfreulicherweise noch an. Alles geschlagene Holz aus den Domänenwäldern konnte verkauft werden. Viele Käufer kommen aus der Schweiz. Dadurch ist es den Forstämtern und privaten Waldbesitzern wieder möglich, neue Hiebe vorzunehmen und manchen Leuten über den Winter Verdienstmöglichkeit zu verschaffen.

Wörzheim, 8. Dezember. (Ein Kommunist gefasst.) Wie die Polizei meldet, wurde ein verheirateter früherer Beauftragter der KPD, in Schuchhail genommen, der unter dem dringenden Verdacht steht, am 31. Januar 1933 in der Holzgartenstraße auf den nationalsozialistischen Umzug geschossen zu haben.

Wörzheim, 8. Dezember. (Nach fünf Jahren einer Arbeitsverletzung erliegen.) Vor etwa fünf Jahren fiel dem 45 Jahre alten Bahnarbeiter Friedrich Schill aus Ispringen bei Arbeiten im Wörzheimer Tunnel ein glühendes Kohlenstück in die rechte Augenengegend. Trotzdem der Mann seinerzeit sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, trat die Wunde weiter und tiefer. Nach etwa zwei Jahren mußte ihm das rechte Auge entfernt werden. Doch immer noch trat die Wunde weiter. In vergangener Nacht schlief nun plötzlich eine Zellenblutung im Gehirn ein, an deren Folgen der unglückliche Mann verstarb.

Hundjuni

Sonntag, 10. Dez. 8.35 Uhr aus Bremen: Salenkonzert 8.45 Uhr aus Bad Cannstatt: Evangelische Morgenfeier, 9.30 Uhr aus Frankfurt: Feierstunde der Schaffenen, 10 Uhr aus München: Katholische Morgenfeier, 11 Uhr aus Stuttgart: Gregorianische Gesänge, 11.30 Uhr aus Leipzig: Tob Seb Bach, 12 Uhr von Stuttgart: Promenadenkonzert, 13 Uhr aus Stuttgart: Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr: Schallplattenzettel, 14.15 Uhr: Stunde des Handwerks, „Das Buchdruckgewerbe von heute“, a. B. Kreis, 14.30 Uhr: Das Kromer-Ser. en. Junat, 15 Uhr nach Frankfurt: Kasperstunde, 16 Uhr aus München: Großes kurtes Nachmittagskonzert, 18 Uhr aus Stuttgart: „Christmond“ 18.45 Uhr: Sportbericht 19.10 Uhr: Ebovin, ein Dichter am Klavier, 20 Uhr aus Frankfurt: Der Kellnermeister, Operette, 22.20 Uhr aus Stuttgart: Du mußt wissen... 22.45 Uhr aus Frankfurt: Schallplatten, 23 Uhr aus Frankfurt: Unterhaltungsmusik, 24 Uhr aus Köln: Nachtmusik.

Montag, 11. Dez. 10.10 Uhr aus Stuttgart: Kleine Städte, 10.30 Uhr: Samsonische Musik, 12 Uhr aus Frankfurt: Mittagskonzert, 13.35 Uhr aus Frankfurt: Gemischte Nachspiele, 15.30 Uhr aus Stuttgart: Das deutsche Weihnachtslied, 16 Uhr aus München: Nachmittagskonzert, 18 Uhr aus Stuttgart: Französischer Sprachunterricht, 18.20 Uhr nach Frankfurt: „Die Phantastische Symbiose“ zum 130 Geburtstag von Hector Berlioz 18.45 Uhr: „Werden und Weien der Astrologie“, v. Univ.-Prof. Dr. Gundel, 19 Uhr aus Berlin: Stunde der Nation, 20 Uhr aus Frankfurt: Grill ins Heut, 20.10 Uhr aus Stuttgart: Beliebte Charakterstücke, 20.40 Uhr nach Frankfurt: „Das Lied der Gegenwart“, 21.10 Uhr nach Frankfurt: Pianistische Symbiose, 22.20 Uhr aus Stuttgart: Du mußt wissen... 22.45 Uhr aus Köln: Tanzmusik, 24 Uhr aus Köln: Nachtmusik.

Turnen, Spiel und Sport

Schneeverichte von Freitag früh

Mehlstein: 10-15 Zentimeter Altschnee (Darsch), Schwind, Südbahn fahrbar.
Bonn: 15 Zentimeter Altschnee, 1 Zentimeter Neuschnee, leichter Schneefall.
Kniebis: 10-15 Zentimeter Alts., 2 Zentimeter Neuschnee, Südbahn durch leichte Neuschneedecke etwas verbessert.
Urach: 15 Zentimeter Altschnee, Südbahn befriedigend.
Mehlstein: 15 Zentimeter Altschnee, 1 Zentimeter Neuschnee, Südbahn fahrbar.
Münzingen: 5 Zentimeter Alts., 2 Zentimeter Neuschnee, Sonne befriedigend, leichter Schneefall.
Weißenstein-Deusel: 10-15 Zentimeter Alts. und 1 Zentimeter Neuschnee, Pulver, Südbahn aut.
Obermannen: 15 Zentimeter Pulver der Altschnee.
Widdob-Gelnhütte: 14 Zentimeter Altschnee, leichter Schneefall, Südbahn aut.
Tann: Im Tal 5 auf der Höhe 10 Zentimeter Altschnee vorweht.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Vitwinow weitergereist. Der sowjetrussische Volkskommissar des Reichens, der Donnerstag vormittag in Berlin eingetroffen war, ist nachmittags weitergereist.
42 Gemeinderäte zur Deutschen Front übergetreten. Im pfälzischen Teil des Saargebietes sind vier Gemeinden geschlossen zur Deutschen Front übergetreten, und zwar haben von den vier Gemeinden der Bürgermeisterei Medelsheim sämtliche 42 Gemeinderäte ihren Beitritt zur Deutschen Front erklärt. Dieser Übertritt ist deshalb besonders bemerkenswert, weil es sich um Orte handelt, die unmittelbar an der lothringischen Grenze liegen.
Der St. Mann Bruno Jählich, der vor dem Auszahlungsbüro der Ruhrknappschalldach in Verhaftung von einem Räuber niedergebrosen worden war, ist gelassen.

Beachtmachungen der NSDAP.

NS.-HWD., Ortsgruppe Altensteig (Kampfbund)
Bei der am Sonntag, den 10. 12., nachmittags 4.30 Uhr im „Grünen Baum“ stattfindenden Kundgebung, bei der Pg. Gaugeschäftsführer Kierings spricht, sind alle Mitglieder anwesend. Niemand darf fehlen.
Alle übrigen Gewerbetreibenden von hier und auswärtig müssen der Wichtigkeit wegen ebenfalls vollzählig anwesend sein.

Der Ortsgruppen-Amtsleiter: Heinz Henkler.
Grenzlandfinder!
Den Pflegeeltern zur Kenntnis, daß die Kinder über Weihnachten hier bleiben.
Abreise am 8. Januar, näheres wird hierüber noch bekannt gegeben. Heil Hitler!
Johanna Kasp.

Schulungstern
Heute Nachmittag um 4 Uhr ist in Nagold im „Waldhornsaal“ ein Schulungstern, an dem alle Amts- und Stabsoffiziere teilnehmen haben. Wer verhindert ist, hat sich schriftlich zu entschuldigen. Die Ortsobleute der NS.-Kriegsspieler sollen ebenfalls teilnehmen, ebenso die Gemeinderäte. Es wird sprechen Pg. Kubach und Pg. Müller.
Stellv. Ortsgruppenleiter: Kaimbach.

Verkauf von Uniformen usw.
Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Uniformstücke und Ausrüstungsgegenstände der SA, SS, und HJ nur verkauft darf, wer die Genehmigung der Reichszeugmeister besitzt. Für Altschnee ist die Genehmigung bis jetzt erteilt: St. Mann Klein für alle Gegenstände und Ausrüstungsartikel, Sattlermeister Dengler für Lederzeug, Christian Schmid für Mägen, Schneidermeister Bühler und Schneidermeister Bürtle für Uniformstücke.
Wer ohne Genehmigung zu besitzen, derartige Gegenstände führt, muß damit rechnen, daß sie beschlagnahmt werden.
Stellv. Ortsgruppenleiter: Kaimbach.

Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen Kreisleitung der NSDAP.
Heute Samstag, den 9. Dezember 1933, nachmittags 4 Uhr findet im „Waldhornsaal“ in Nagold wieder eine Kreisversammlung statt, an der sämtliche Amts- und Stabsoffiziere des Kreises Nagold bis zum Blodwart, sowie die Ortsgruppen-Vorstände der NSDAP. teilnehmen haben. Die NS.-Gemeinderäte des Kreises sind zur Teilnahme eingeladen.
W. Paug, Kreisleiter.

Wenn Sie den Nagolder Markt besuchen

so werfen Sie auch einen Blick in mein Geschäft.
Sie finden bei mir eine reiche Auswahl in Geschenken:
zuverlässige Uhren jeder Art,
prächtige Tafelgeräte,
Besteck,
edler Schmuck,
Trauringe in jeder Preislage,
sowie auch Brillen, Zwicker, besonders die Zeh-,
Optik, Thermometer, Barometer, Marschkompaß,
usw.

Fr. Günther, Nagold

Geschäft für Uhren und Optik
En Posten kamelhaarfarbige
Woldecken
mit kleinen Fehlern
weit unter Preis
Christian Schwarz
NAGOLD, Bahnhofstraße

Stadtgemeinde Calw.
Zu dem am nächsten Mittwoch, den 13. Dezbr. 1933 stattfindenden
Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt
ergeht Einladung.
Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen bezüglich des Vieh- und Schweinemarkts sind einzuhalten. Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fahrzeuge, namentlich Viehwagen und beladene Langhosewagen den Markt nicht befahren.
Bürgermeisteramt: Böhrer

Gaigel- und Tappkarten empfiehlt die
Buchhandlung Lauk Altensteig u. Nagold

Einstell-Rind sieht dem Verkauf aus.
Zu erforsgen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Altensteig
Schlittschuhe Rodelschlitten Schneeschuhe Skistöcke Bindungen und sämtl. Zubehör empfiehlt
Lorenz Luz jr. Inb. Eugen Beck
Zuserate haben jederzeit besten Erfolg!

Paffende Weihnachtsgeschenke sind
Winterbekleidungsstücke wie:
flotte Mäntel, Anzüge für groß und klein
warme Lodenjoppen Windjicken usw.
Hüte und Mützen
alles in großer Auswahl mit mod. Sitz, preiswert und in guter Verarbeitung aus dem
Herren- und Knabenbekleidungshaus
Christian Theurer
Nagold - Bahnhofstraße

Darüber freuen sich alle -

Bleyle bietet eine solche Fülle geschmackvoller, moderner Strickkleidung, daß Sie für jeden eine persönliche Gabe finden, eine Gabe, die auf lange Zeit hinaus Freude macht.



Chr. Krauss.

Bekanntmachung des Bezirksvereins Nagold.

Unter Hinweis auf die Aufforderung in Nr. 48 der Wirtschaftszeitung vom 25. Nov. 1933 lege ich hiermit zur Ablieferung der Adolf-Hitler-Spende als letzten Termin den 15. Dez. 1933 fest. In diesem Tage werde ich Auftragsgemäß die Namen derjenigen Kollegen, welche ihre Spenden nicht abgeliefert haben, der pol. Polizei melden, die sich vorbehält, diese öffentlich bekanntzugeben. Gleichseitig bitte ich diejenigen Kollegen, welche mit den Mitgliedsbeiträgen für das letzte Vierteljahr 1933 noch im Rückstand sind, auf diese alsbald an unseren Kassier Herrgott zum „Schiff“ in Nagold abzuführen, damit er die Abrechnung mit dem Hauptverband tätigen kann.
Vorstand: Johannes Fortensbacher.

Gebt den Blinden Arbeit, dann gebt ihr ihnen Licht!



Unterstützt die wirt. Blinden, indem ihr ihnen Bestellungen zuweist. Herr Otto Autenrieth der Vertreter der Wirt. Blinden genossenschaft Sitz Heilbronn (offizielle einheimische Blindenwerkstätte mit organisiertem Detail-Warenvertrieb) wird Sie deswegen im Laufe der nächsten Tage oder Wochen besuchen.

Herrenhüte und Mützen

neueste Formen und Farben

SA.- und H. J. - Mützen

zugelassen von der Reichszeugmeisterei.

W. Schäberle, Calw

Telefon 337.

Simmersfeld

Morgen Sonntag



Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet

Wurster zur „Sonne“

Zwerenberg.

Schwere, hochtrüchtlige



Kalbin

verkauft

Friedr. Bäckerle.

Zwerenberg.

Einen Wurf aus Frischen gewöhnliche

Milchschweine



hat am Montag zu verkaufen

Rübler.

Weihnachts-Einkäufen

vergessen Sie nicht mein großes Lager in Glas-, Porzellan-, Kinderspiel- und Korbwaren, sowie sonstigen Geschenk-Artikeln zu besichtigen. Sie finden zu billigen Preisen große Auswahl und bitte ich um Ihren geschätzten Besuch

Fritz Bühler junior.

C. W. Lutz Nachfolger, Altensteig.

Das schönste und praktischste Weihnachtsgeschenk ist ein

Radio

von

J. Manz, Tel. 202

Stb-Anzüge

Hosen
Wrisen
Pullover
Blusen
Mützen
Handschuhe

in großer Auswahl im

Verbindungshaus

Sheurer

Nagold

3. den Diensttag und Freitag bis auf weiteres

Fahrt nach Stuttgart

Abfahrt 8 Uhr

Anmeldungen bis Kappler, Gasthof „Grüner Baum“, Tel. 220.

Einbahnverkehr

G. Dr. Rupp, Baiersbrunn.

Kirchen-Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst

2. Advent, O. D., Vormittags-

gottesdienst um 10 Uhr

mit Predigt Herr Rdm. 15.

B. 1-13: Eingangslied in

der Gemeinde.

Lied 137, 268

Katholischer Kinder-Gottesdienst.

Nachmittags 1/2 2 Uhr Ch. Men-

teure mit den Kindern.

Nachmittags 2 Uhr Alten-

feier im Gemeindegarten.

Die Gemeindegartenstände füllt aus.

Am Diensttag Abend 8 Uhr

Verband im Kath. Saal.

Am Freitag, nach u. von 2 Uhr

an 1/2 11 Uhr, abends 8

Uhr Frauabend im Kath. Saal.

Methodenengemeinde.

Sonntag, den 10. Dez. vor-

mittags 9 1/2 Uhr Predigt

Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntags-

messe.

Abends 7 1/2 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 13. Dezember

abends 8 Uhr Bibel- und

Gebetsoerjünglings-

Auf Weihnachten

bringe ich mein reich-

haltiges Lager in

Korbmöbeln

von Mk. 5.30 an

Kinderwagen

von 2.00 an

Puppensesseln

Handkörben

Arbeitskörben

sowie

Handtaschen

in kunstgewerbli. Aus-

führung in einj. fehlende

Erinnerung.

Gotthilf Katz, Nagold

Bestellungen

auf braufertige

Weihnachtsgänge

nimmt entgegen

Blasch.

LUGER Nachf.

INH.: E. RIEDEL

Qualitäts-

Back-Artikel

nur festliche diesjährige

Ware!

Kokoskuchen 1/2 D. 30 u. 30 d

Ma deln 1/2 D. 10 u. 1. —

Haselnüsse 1/2 D. 9 u. 8 d

Süßbrot 1/2 D. 50, 50, 35

Spezial-Mehl 1/2 D. 9 u. 8 d

1/2 D. 10 u. 10

Einladung.

Am Sonntag, den 10. Dezember 1933, nachmittags 4 30 Uhr wird im Gasthof zum „Grünen Baum“ in Altensteig

Hg. Bauerschaftsführer Kierlings aus Stuttgart sprechen über:

Handel, Handwerk und Gewerbe im nationalsozialistischen Staat.

Zu dieser Versammlung werden alle Handwerker und Gewerbetreibenden freundlichst eingeladen. Der Redner wird wichtige Ratschläge für den Mittelstand geben.

NS Hogo Kreisamtsleitung:
Otto Kappler.

DBG

Bausparkasse Deutsche Baugemeinschaft Leipzig.

Am kommenden Sonntag, den 10. Dezember, abends 7 Uhr wird im Saal des Gasthofes zur Sonne in Simmersfeld die bereits mit großem Erfolg aufgeführte

Werbungsveranstaltung

wiederholt, wozu die verehrte Einwohnerschaft von Simmersfeld und Umgebung herzlich eingeladen ist.

Eintritt 25 Pfennig U-kostenbeitrag.

Zur Eindeckung Ihres Winterbedarfs

habe ich in meinem Ladengeschäft reichhaltige Auswahl und laden Sie bei mir ein

praktisches u. gutes Weihnachtsgeschenk

— Auf Winterhüte 10 Prozent Rabatt! —

Beachten Sie bitte meine Ausstellungen!

Am kommenden Sonntag, wie auch die folgenden

Sonntage ist mein Geschäft geöffnet.

Frau Christiane Schmidt, Altensteig

beim neuen Postamt.

Behaglichkeit

bringen in Ihre Wohnung die modernen

Couch - Divans - Polstersessel

Matratzen in Wolle, Roßhaar, Kapok

Schlaraffia-Federeinlagen, Patentmatratzen.

Schöner in preiswerter Ausführung von

Fr. Ruf, Sattler- u. Tapeziergeschäft
vormals A. Kern.

Warme

Kokosläufer für Gang und Küche

„ Wolläufer für das Zimmer

„ Wolldecken für die Betten

„ Steppdecken „ „ „

„ Reisedecken für den Wagen

„ Betttücher und Oberbetttücher

„ Westen und Pullover

„ Unterhosen und Unterjacken

„ Bengers-Leibwäsche

„ Strümpfe und Socken

„ Sportstrümpfe und Wickelgamaschen

„ Unterröcke und Schlupfhosen

„ Handschuhe in Wolle u. gefütterter Leder

„ **Bleyle-** Kleidung

bei **Reinhold Hayer**

